



50 Jahre BAG SELBSTHILFE

## Selbsthilfegruppen sind Keimzellen der Demokratie

Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier würdigt Engagement der BAG SELBSTHILFE

„Selbsthilfegruppen sind Keimzellen der Demokratie. Hier entstehen Impulse, bestehende Strukturen, die vielleicht verknöchert sind, umzugestalten und für gemeinsame Rechte zu kämpfen.“ Mit dieser Grundsatzaussage begeisterte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier die 250 geladenen Gäste im Rahmen der Jubiläums-Matinée der BAG SELBSTHILFE am 22. September 2017 im Tagungszentrum Aquino in Berlin.

In seiner Rede forderte der Bundespräsident mehr Anstrengungen für die Inklusion Behinderter. „Inklusion ist gelebte Demokratie. (...) Es verträgt sich nicht mit unserer Demokratie, wenn Menschen ausgeschlossen werden. Es widerspricht unserer Vorstellung von einer offenen Gesellschaft, wenn Menschen im Alltag auf Hürden stoßen, die sie daran hindern, am öffentlichen Leben teilzunehmen“, stellte er heraus und beschrieb damit auch den Alltag der anwesenden Menschen. „Inklusion darf nicht zum Sparmodell umfunktioniert werden.“ Das gelte besonders für die Schulen. „Der gemeinsame Unterricht leidet darunter, wenn es an geeigneten Räumen, an barrierefreien Texten oder an gut ausgebildeten Lehrkräften mangelt.“

Der Bundespräsident würdigte ausdrücklich auch die Arbeit der BAG SELBSTHILFE in den vergangenen 50 Jahren auf dem Weg zu einer inklusiven Gesellschaft: „Natürlich gibt es Schwierigkeiten, natürlich gibt es auch Konflikte“, betonte er. „Das ist aber kein Grund, alles schlechtzureden und das Prinzip Inklusion zu verdammen. Wenn wir heute Mittag auf ein halbes Jahrhundert zurückblicken, ich glaube dann wird uns bewusst, wie unglaublich viel Sie tatsächlich erreicht haben“.

<http://www.bundespraesident.de/SharedDocs/Reden/DE/Frank-Walter-Steinmeier/Reden/2017/09/170922-BAG-Jubilaeum.html?nn=9042544>



Copyright: BAG SELBSTHILFE / A. Rippl

Bildunterschriften: Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier bei seiner Rede zum 50-jährigen Bestehen der BAG SELBSTHILFE (mit Gebärdensprachdolmetscherin)

Im Rahmen einer Fotopräsentation zu 50 Jahren BAG SELBSTHILFE wurden Meilensteine eines Weges zu Teilhabe und Selbstbestimmung behinderter und chronisch kranker Menschen aufgezeigt.

[Sie können sich die Präsentation als Film auf YouTube hier anschauen.](#) (Untertitel sind hinterlegt)

Beeindruckend waren auch die Gespräche mit behinderten und chronisch kranken Menschen auf der Bühne, die im weiteren Verlauf der Jubiläumsveranstaltung einen Einblick in den aktiven und selbstbestimmten Alltag der Betroffenen gaben. Sie machten auch noch einmal die verschiedenartigen Barrieren deutlich, auf die die Betroffenen in ihrem Alltag nach wie vor stoßen. Es wurde aber auch deutlich, wie viel Mut und Kraft der Einzelne durch den Zusammenhalt in der Gruppe schöpfen kann.



Copyright: BAG SELBSTHILFE / A. Rippl

Bildunterschrift: Interviewrunde zum Thema „Gesellschaftliche Teilhabe und Selbstbestimmung von Menschen mit Behinderungen und chronischen Erkrankungen ermöglichen - auf dem Weg in eine inklusive Gesellschaft“  
v.l.n.r.: Gundula Müller, Marianne Jordan, Claudia Wüstenhagen, Maximilian Becker



In seiner Rede verwies Dr. Martin Danner, Bundesgeschäftsführer der BAG SELBSTHILFE, deshalb auf wichtige Erfolge der Selbsthilfebewegung, wie beispielweise die Umsetzung der Patientenbeteiligung oder die Aufnahme des Diskriminierungsverbots für Menschen mit Behinderungen in das Grundgesetz. Er machte aber auch deutlich, dass es noch viele Ziele zu erreichen gibt und dass gerade durch den Wandel zu einer Wissens- und Informationsgesellschaft große Herausforderungen auf die Selbsthilfe warten: „Bevor es das Internet gab, waren Selbsthilfegruppen für die Betroffenen oftmals die wichtigste Informationsbörse, um sich über therapeutische Optionen, mögliche Behandler und neue Hilfsmittel zu informieren. Heute geht es eher darum, die Vielzahl der Informationen zu gewichten oder über das zu informieren, was eben noch nicht im Internet steht.“

Junge Menschen für die Selbsthilfe zu begeistern, Wissensmanagement und die Nutzung internetbasierter Kommunikationskanäle sind daher große Herausforderungen für die weitere Entwicklung der Selbsthilfe. Gerade in diesen Feldern wird sich die BAG SELBSTHILFE künftig besonders engagieren.

„Die BAG SELBSTHILFE wird diese Herausforderungen annehmen und hoffentlich auch künftig wichtige Impulse für die gesellschaftliche Entwicklung setzen können“, versprach Dr. Danner.

[http://www.bag-selbsthilfe.de/tl\\_files/files/PMs/50Jahre\\_BAGSH\\_Rede\\_DrMartinDanner.doc](http://www.bag-selbsthilfe.de/tl_files/files/PMs/50Jahre_BAGSH_Rede_DrMartinDanner.doc)

Schwungvoll moderiert wurde die Matinée von der „Die Zeit“-Redakteurin Claudia Wüstenhagen. Viel Beifall erhielt auch das musikalische Rahmenprogramm. Der inklusive Chor „Die Nogat-Singers“ aus Berlin sowie die inklusive Band „FHEELS“ aus Hamburg begeistern die Gäste mit ihren Darbietungen.



Copyright: BAG SELBSTHILFE / A.Rippel  
Bildunterschrift: Inklusive Band „FHEELS“



Copyright: BAG SELBSTHILFE / A.Rippel  
Bildunterschrift: „Die Nogat-Singers“



Einen würdigen Ausklang fand die 50-Jahr-Feier der BAG SELBSTHILFE mit einem festlichen Beisammensein mit den geladenen Gästen im Foyer des Tagungszentrums Aquino.

Mit der Jubiläumsfeier gelang es nicht nur, die Entwicklung und die Erfolge der gemeinsamen Arbeit in den letzten Jahrzehnten Revue passieren zu lassen. Mit der Festrede des Bundespräsidenten und den eindrucksvollen Beiträgen der Aktiven wurde auch der bedeutsame Stellenwert der Selbsthilfe in der heutigen Gesellschaft zum Ausdruck gebracht.

Der Blick in die Zukunft bietet viele Herausforderungen, aber auch große Chancen, die Weiterentwicklung der Gesellschaft mitzugestalten und die Rechte chronisch kranker und behinderter Menschen weiter zu stärken.



Copyright: BAG SELBSTHILFE / A.Rippl

Bildunterschrift: Jubiläums-Matinée der BAG SELBSTHILFE - Der Bundesvorstand sowie der Bundesgeschäftsführer der BAG SELBSTHILFE mit dem Bundespräsidenten Frank-Walter Steinmeier  
v.l.n.r.: Birgit Dembski, Barbara Kleinow, Dr. Martin Danner, Verena Gotzes, Rolf Flathmann, Frank-Walter Steinmeier, Prof. Dr. Joachim Baltés, Hannelore Loskill, Renate Pfeifer, Marion Rink